

Die TK17 Tintenstrahl-Rollendrucksysteme von MCS überzeugen durch Flexibilität

Mehr Möglichkeiten im Mailingsektor

Die TK17 Inkjetsysteme aus dem Hause MCS ermöglichen Druckdienstleistern, die im Brief- und Rechnungssegment sowie Dialogmarketing aktiv sind, eine zuverlässige und hoch flexible Produktion. Je nach Kundenanforderung sind die TK17 Inkjetrollendrucksysteme mit unterschiedlichen Druckköpfen für unterschiedliche Produktionsgeschwindigkeiten ausgestattet und verfügen zusätzlich über gestaffelte Qualitätsabstufungen. Aufgrund seiner großen Druckbreite ergeben sich mit dem TK17 weitreichende Möglichkeiten für eine kreative und hocheffiziente Produktion – monochrom oder mit zusätzlicher Spotfarbe.

Das in den USA ansässige Unternehmen MCS zählt weltweit zu den führenden Herstellern von industriellen DoD (Drop on Demand)-Tintenstrahlssystemen, die in der Postproduktionsindustrie weltweit eingesetzt werden. MCS ist in vielen Bereichen der Briefproduktionsindustrie stark engagiert, darunter Inkjet-Adressiersysteme, Hochgeschwindigkeits-Seitendrucksysteme und Hochgeschwindigkeitskuvertiersysteme. Die innovative Entwicklungsabteilung von MCS hat u.a. Pionierarbeit bei Kyocera basierten UV-Inkjet-Drucksystemen (Eagle-UV) geleistet. Bei der Entwicklung der MCS-Systeme wurde von vornherein der Fokus auf einen hoch qualitativen Druck in Kombination mit hohen Produktions-Geschwindigkeiten gelegt. Diese Kombination garantiert Druckdienstleistern im Brief- und Mailingsektor eine effiziente und wettbewerbsfähige Lösung beim Druck variabler Daten.

Seit 2013 werden die MCS Systeme in Deutschland von profi-tec europaweit



Das MCS TK17 Drucksystem mit 2 x 8540 Flex-Hybrid- und 2 x 4.25 Flex-Druckköpfen für Spot Color. (Generalimporteur EU: profi-tec GmbH, Rheine) Als Ab- und Aufwicklermodul können die Systeme aller gängigen Hersteller verwendet werden.

vertrieben. Basierend auf einer umfassenden Branchenerfahrung und technischem Know-how bietet das Unternehmen mit Sitz in Rheine seinen Kunden ein weitreichendes und qualitätsorientiertes Portfolio rund um das Thema professioneller Inkjet-Druck von variablen und individuellen Daten.

DAS TK17 DRUCKSYSTEM: MODULAR, FLEXIBEL, ZUVERLÄSSIG

Das TK17 druckt monochrom oder mit zusätzlicher Spotfarbe, um beispielsweise Unterschriften, Firmenlogos oder Hervorhebungen im Unternehmens-CI farbig einzudrucken. Es arbeitet mit den meisten bestehenden Rollenkonfigurationen, einschließlich Druckmaschinen, Bindereianlagen oder als eigenständiges System. Es basiert auf Kyocera-Printbars und ist je nach aufkommendem Druckvolumen und individuellen Kundenanforderungen in drei unterschiedlichen Standardkonfigurationen sowie als Simplex oder Duplex-Konfiguration erhältlich. Die Einstiegsvariante bildet das TK17 mit integriertem Eagle 8530 Druckkopfmodul. Diese Konfiguration erreicht von Rolle zu Rolle eine Druckgeschwindigkeit von 152 Metern pro Minute und druckt mit konstanter Tröpfchengröße.

Die Konfiguration TK17 mit dem Eagle 8540 Druckkopfmodul wartet durch ihre variable Tröpfchengröße mit einer höheren Druckqualität als das Einstiegsmodell auf und erreicht eine maximale Druck-

geschwindigkeit von 203 Metern pro Minute.

Für Druckdienstleister, die über das entsprechende hohe Druckvolumen verfügen und somit einen noch höheren Durchsatz benötigen, hält das Unternehmen das TK17 mit dem Hayabusa 8580 Druckkopfmodul bereit. Wie bei der Konfiguration mit dem Eagle 8540 Druckkopfmodul sorgt auch hier eine variable Tröpfchengröße für eine besonders hohe Druckqualität. Darüber hinaus erreicht das System in Kombination mit dem Hayabusa 8580 Modul eine Spitzengeschwindigkeit von 305 Metern pro Minute und sorgt damit für einen beeindruckenden Durchsatz innerhalb der Brief- und Mailingproduktion mit bis zu 120.000 DIN-A4 Seiten/Stunde.

Auch bei der Wahl der Tinte ist der Anwender mit dem TK17 durchweg flexibel aufgestellt: Standardmäßig druckt das System mit einer Hybridtinte, welche anders als UV- und lösungsmittelbasierte Tinten auch bei geschlossenen Oberflächen keinen Glanz erzeugt und nicht geruchsbelästigend ist. Die Hybridtinte benötigt keine Vorbehandlung der Rollenware. Der Druck mit dieser Tinte ist abrieb- und wischfest – auch auf gestrichenen, geschlossenen, glatten Oberflächen wie z.B. Bilderdruckpapier. Nach dem Trocknen ist die Tinte auch bei erneuter Benetzung wischfest.

Darüber hinaus sind jedoch auch Dye-, Pigment- und Polymertinten verfügbar,

die den Druck auf ungestrichenen, gestrichenen und speziell für den wasserbasierten Inkjetdruck beschichteten Materialien erlauben. In der Praxis und auch auf diversen Messen wurde jedoch auch der perfekte Druck auf unbehandelten Substraten unter Beweis gestellt.

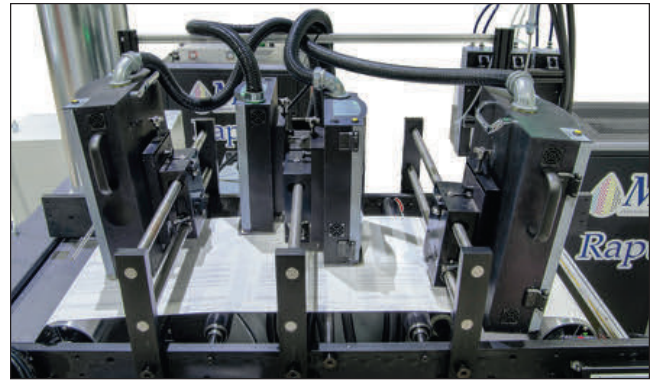
Das TK17 Drucksystem ist für die Verarbeitung aller gängigen Materialien, die im Brief- und Mailingsektor verwendet werden, ausgelegt. Das Inkjetdrucksystem verwendet eine Kombination aus speziell entwickelten Nano-Polymer-Tinten in Kombination mit der Nah-Infrarot-Trocknungstechnologie/NIR. Diese Technologie ermöglicht Druckdienstleistungen die Verwendung unterschiedlichster Substrate. Anwender können mit dem TK 17 auch auf hochglänzenden, gestrichenen Materialien und Etikettenmaterial bei voller Geschwindigkeit drucken. Auf Grund der heutigen, generellen Materialvielfalt wird jedoch dennoch immer ein Test im Vorfeld empfohlen. Auch der Druck auf ungestrichenem und offsetgestrichenem Material ist möglich, um sattere Schwarzöne als beim herkömmlichen Inkjetdruck zu erzeugen.

„Wir haben diese Tinte Hybridtinte genannt, da sie zwar wasserbasierend ist, jedoch fast so viel wie eine UV-Tinte leistet. Diese Hybridtinte kann mit einem Infrarottrockner problemlos auf Bilderdruckpapieren, auf gestrichenen Materialien und lackierten Drucksubstraten eingesetzt werden. Die Bandbreite ist sehr groß. Und einmal getrocknet bleibt trocken und ist nicht mehr wasserlöslich“, schildert Matthias Vaerst, profi-tec Geschäftsführer.

INTUITIVE BENUTZER-SOFTWARE

Die stabile und umfangreiche Benutzer-Software Raptor ermöglicht im Zusammenspiel mit den MCS-Systemen nahezu jede erdenkliche Konfiguration und Steuerung. Eine schnelle Verarbeitung sowohl großer Datenmengen als auch großer PDF-Daten ist hierbei selbstverständlich. Ein besonderes Merkmal der MCS-Systeme ist die Verarbeitung von PDF- und

Mit einem zweiten TK17-85xx können aus zwei einzelnen Simplex-Systemen ebenfalls eine Duplex-Produktionslinie konfiguriert werden – und dies bei voller Produktionsgeschwindigkeit.



IJPDS-Dateien. Darüber hinaus sind zahlreiche Schnittstellen, beispielsweise für das Tracking, die Kamera und das Schließen, vorhanden. Der Controller ermöglicht in der Simplex-Konfiguration Druckkopf-Kombinationen bis insgesamt 25.5" (64,77 cm) und in der Duplex-Konfiguration Druckkopf-Kombinationen bis insgesamt 51" (2 x 64,77 cm). Die Software lässt sich auf beliebig vielen Rechnern installieren, sodass dort verschiedene Mitarbeiter die komplette Jobvorbereitung durchführen können.

DEMONSTRATION IM MCS DEMOCENTER IN CHICAGO

Eine beeindruckende Demonstration aus dem MCS Democenter Mitte Februar in Chicago bot einen umfassenden Überblick über die Vorteile des flexiblen Inkjetdrucksystems. „Die Systeme zeichnen sich durch ihren modularen Aufbau, ihr einfaches Handling und ihre stabile Produktion aus. Der architektonische Aufbau der Systeme ist perfekt durchkonzipiert und nach modernsten Standards entwickelt“, betont Michel Strippoli, Geschäftsführer Technik der profi-tec GmbH.

Die MCS-Systeme sind selbstüberwachend und informieren den Anwender umgehend über mögliche Abweichungen, sodass ein Techniker im Bedarfsfall per Remotefunktion direkt im System auslesen kann, welche Werte vom Normbereich abweichen. „Die Serviceeinsätze erfolgen via Fernwartung. Hierbei können

nahezu alle System-Fehler ausgelesen und in vielen Fällen direkt behoben werden. Aufgrund ihrer modularen Bauweise lassen sich die einzelnen Komponenten bei Bedarf einfach per plug and play austauschen“, ergänzt Michel Strippoli.

Das MCS TK17 Drucksystem unterscheidet sich laut profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller in erster Linie von anderen Lösungen, die ebenfalls auf Basis der Kyocera-Printbars produzieren, durch ihre beeindruckende Stabilität und ihre hoch flexible Nutzung. Martin Müller erläutert dazu: „Durch den modularen Aufbau lässt sich das TK17 Drucksystem bei Bedarf sehr schnell an verschiedenen Einsatzorten einsetzen. Auf diese Weise kann beispielsweise ein Formulardrucker, der mehrere Maschinen in Betrieb hat, beliebig von einer Maschine zur anderen wechseln. Dies erfordert bei zwei Eagle-Druckköpfen großzügig kalkuliert 10 Minuten. Auf diese Weise verfügt der Druckdienstleister über ein mobiles Drucksystem, wenn er die anderen Maschinen entsprechend mit einer Kopfhaltung, einer Fotozelle und einem Encoder ausgestattet hat“, schildert Matthias Vaerst. „Gerade diese flexible Verwendung ist für viele unserer Kunden wichtig. Schließlich wollen sie es vermeiden, in mehr Systemen als unbedingt notwendig zu investieren, nur weil sie unterschiedliche Einsatzorte haben, wie beispielsweise der Drucker in der Weiterverarbeitung, der verschiedene Kombinationen aufbaut oder historisch gewachsen in zwei Hallen produziert.“

„Ein weiteres wichtiges Verkaufsargument gegenüber unseren Kunden besteht darin, dass sie bei uns – anders als bei den meisten Wettbewerbern – weder einen Wartungsvertrag eingehen noch Klickkosten bezahlen müssen. Der Kunde erwirbt einmalig das System und ansonsten nur die Verbrauchsmaterialien“, fasst Michel Strippoli zusammen. www.profi-tec.com



Der Hayabusa-Druckkopf druckt mit variabler Tröpfchengröße und einer maximalen Druckgeschwindigkeit von 305 Metern pro Minute.